

Die Evangelischen Kirchen zu Wilhermsdorf



Evangelische Hauptkirche
und Gottesacker- oder Spitalkirche

Inhalt

| | |
|---|--------------|
| Impressum | S. 2 |
| Vorwort | S. 5 |
| Vorgängerkirche | S. 6 |
| Evangelische Hauptkirche | S. 7 |
| Der Name | S. 8 |
| Das Portal | S. 10 |
| Der Innenraum | S. 12 |
| Der Taufstein | S. 13 |
| Der Altar | S. 14 |
| Die Kanzel | S. 20 |
| Das Wappen | S. 21 |
| Die Leuchter | S. 22 |
| Die Orgel | S. 24 |
| Das „Branntweinstübchen“ | S. 26 |
| Die Sakristei | S. 27 |
| Die Gruft | S. 28 |
| Der Turm | S. 29 |
| Die Glocken | S. 30 |
| Das Uhrwerk | S. 32 |
| Gottesacker- oder Spitalkirche | S. 33 |
| Die Gottesacker- oder Spitalkirche | S. 34 |
| Der Altar | S. 36 |
| Die Kanzel | S. 37 |
| Die Orgel | S. 38 |
| Die Ausstattung | S. 39 |
| Der Ehrenhain | S. 40 |
| Ereignisse und Daten | S. 42 |
| Literaturverzeichnis | S. 44 |
| Bildnachweis | S. 45 |
| Dank | S. 46 |

Impressum:

*Herausgegeben im Namen des Kirchenvorstandes vom
Evang. - Luth. Pfarramt Wilhermsdorf
Marktplatz 6
91452 Wilhermsdorf
(Tel. 09102/1484; E-Mail: pfarramt.wilhermsdorf@elkb.de)*

Jahr 2008

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes: Pfarrer Andreas Kleefeld

Gottesdienstzeiten:

Sonntags 9.30 Uhr

Offene Kirche:

Sonntags von Ostern bis Erntedankfest 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

*Um den Kirchenschlüssel oder Kirchenführungen kann im Pfarramt
gebeten werden.*

Vorgängerkirche

Über den Vorgängerbau der Evangelischen Hauptkirche St. Martin und St. Marien werden wir erstmals in einem Ablassbrief unterrichtet, den Papst Clemens II. im Jahre 1313 ausstellte. Es war vorerst nur eine Kapelle, die 1387 unter dem Heilsbronner Patronat zur selbstständigen Pfarrei erhoben wurde. Dennoch ist die Kirche viel älter. Wie der Name St. Martin ausweist, erfolgte die Gründung im Zuge der fränkischen Kolonisation. Das Patrozinium wurde im 11. Jahrhundert durch die aufkommende Marienverehrung erweitert. Noch 1457 gab es eine Weiheurkunde für den Chor, in der Martin an erster Stelle der angerufenen Heiligen genannt wird.

Was das Aussehen dieses mittelalterlichen Baus betrifft, sind wir auf einen Kupferstich aus dem 17. Jahrhundert angewiesen, der den Durchzug der von Tilly verfolgten Mansfelder Truppen im Jahr 1621 zeigt. Der Stich vermittelt aber nur ein ungenaues Bild. Soweit zu erkennen ist, dürfte es sich vermutlich um einen Architekturtypus gehandelt haben, der jenen der fränkischen Wehrkirchen des Nürnberger Umlandes glich. Er war geostet und besaß einen Chorturm. Eine



massive Wehrmauer umgab die Kirche. Innerhalb dieses Areals lag der Friedhof. Der alte Bau hatte offenbar drei Altäre, von denen man 1572 wenigstens zwei entfernte. Schon vor 1550 schloss sich Wilhermsdorf unter Wolf von Wilhelmsdorf der Reformation an.

Im Mai 1706 wurde der vermutlich romanische Bau durch den Maurer Nikolaus Nistel und einige Helfer abgerissen, um für einen Neubau Platz zu schaffen.

Die Evangelische Hauptkirche zu Wilhermsdorf

